

Grünliberale. ZYTIG

FÜR AU, HÜTTEN, SCHÖNENBERG UND WÄDENSWIL

Wie entsteht aus Ideen und Visionen ein lebenswertes Wädenswil?

Berichten Sie von den Wünschen oder Sorgen aus Ihrem Wädenswiler Ortsteil. Wir können versprechen, uns darum zu kümmern.
Erfahren Sie mehr auf Seite 3

Können wir Einfluss nehmen auf die Politik?

Ja, ganz sicher. Wer weiss, was er will, kann sich selbst engagieren oder den passenden Interessenvertreter mit dem Wahlzettel damit beauftragen. Informieren Sie sich auf Seite 4

WARUM IN DEN STADTRAT?

Interview mit Gemeinderat Pierre Rappazzo.

Pierre, was motiviert dich für eine Stadtratskandidatur?

Unsere Stadt steht vor grossen Herausforderungen, zum Beispiel: Leere Kassen, die Eingemeindung ist mental auf der Strecke geblieben, im Schulwesen besteht Handlungsbedarf, im regionalen Steuerwettbewerb chancenlos, zurückhaltende Unterstützung von ökologischen Projekten von Privaten und der öffentlichen Hand.



Pierre Rappazzo, 1965, verheiratet, Vater einer Tochter und eines Sohnes, Betr. oec. FH, Internetunternehmer, im Gemeinderat seit 2014.

Mit welchen Rezepten willst du die leeren Kassen füllen?

Einfach gesagt, höhere Einnahmen und zielgerichtete Ausgaben. Aber der Teufel liegt im Detail. Höhere Steuern führen nicht zum gewünschten Ziel, ebenso wenig wie pauschale Sparrunden. Ein sehr guter Ansatz sind dabei fundierte Ausgabenanalysen und Vergleichszahlen mit anderen Gemeinden. Mit der konsequenten Ausnützung der Standortvorteile wird es gelingen, mit neuen, guten Steuerzahlern die Steuerkraft pro Einwohner zu erhöhen.

RETTELN WIR UNSERE UMWELT?

Angelo Minutella, Gemeinderat GLP

Grün ist trendig, trotzdem verbraucht die Schweiz drei Mal mehr Rohstoffe als nachwächst. Drei Mal mehr CO₂ als die Natur absorbieren kann, wird in die Luft gepustet.



Angelo Minutella, 1966, verheiratet, Vater zweier Kinder, Dipl. Ing. ETH, Unternehmer, im Gemeinderat seit 2014.

Viele Produkte, die wir kaufen, werden in Billiglohnländern hergestellt. Sie sind oft so gestaltet, dass sie nach einer kurzen Betriebsdauer den Geist aufgeben. Eine hier ausgeführte Reparatur kommt meist teurer als ein Ersatz. Die Produktenflut stresst und überfordert unsere Sinne.

Billige Importe schaden der Umwelt.

Sind wir willens und in der Lage, aus diesem Teufelskreis auszubrechen? Sind wir fähig, unsere Begehrlichkeiten fallen zu lassen, uns einzuschränken? Die Gletscher schmelzen vor sich hin, und zur Beruhigung des Gewissens wird auf Plastiksäckli und Trinkröhrlí verzichtet.

Das Gespräch geht auf Seite 2 weiter

Lesen Sie weiter auf Seite 2

NACHHALTIG IST GAR NICHT BEZAHLBAR!

Werner Fudis, Gemeinderatskandidat GLP

Nachstehend beweist Werner Fuchs das Gegenteil.

Wir konnten 1999 ein 20 Jahre altes Haus erwerben und wurden so in Wädenswil sesshaft. Für uns war es klar, dass ausschliesslich lokale Handwerksbetriebe zum Zuge kommen sollten. Alle Handwerker erledigten den umfassenden Umbau und die ökologische Aufwertung kompetent.

Lokale Energie beginnt mit lokalem Handwerk.

Die damals 20 Jahre alte Wärmepumpe brauchte zum Glück nur eine kleine Revision. Dank Holzbauweise waren alle Umbauten in 3 Monaten zu bewältigen.



Werner Fudis, 1959, verheiratet, Dipl. Ing. HTL, Unternehmer, Kandidat für den Gemeinderat 2022.

Das über 40 Jahre alte Haus ist energetisch auf dem heute aktuellen Stand. Die Wärmepumpe arbeitet seit über 41 Jahren tadellos und weitgehend wartungsfrei. Zugegeben, eine Öl- oder Gasheizung wäre in der Anschaffung günstiger gewesen

Weiter auf Seite 2.

Fortsetzung Interview Pierre Rappazzo

Nenne uns einige Standortvorteile.

Wädenswil hat fantastische Standortvorteile: Sehr gute Verkehrserschliessung, Schulen vom Kindergarten bis zur Hochschule, tolle Erholungsgebiete, attraktive Lage am See, Kulturangebote, lebendiges Vereinsleben, Chilbi und Fasnacht. Diese Mischung macht Wädenswil doch einmalig für Private und Firmen.

Nicht die Steuern sollen wachsen, sondern der Nutzen für Wädenswil.

Warum meinst du, dass die Eingemeindung nicht abgeschlossen ist?

Die Eigenheiten der Berggemeinden sind im ganzen Prozess ungenügend berücksichtigt worden. Als Beispiel nenne ich die nicht sehr sensible Schliessung der örtlichen Wahllokale. Ältere Wahlberechtigte vermissen die Tradition eines Wahlganges.

Und jetzt noch die Schule?

Als Präsident von ALUMNI ZHAW und der Stiftung ZHAW ist Bildung für mich eine Herzenssache. Ich engagiere mich seit Jahren für das duale Bildungssystem mit Schule und Lehre. Basis für eine fundierte Ausbildung bildet die Grundschule. Meine beiden Kinder wurden von einer durchwegs kompetenten Lehrerschaft mit verschiedenen Weltanschauungen ausgebildet.

Wo siehst du dann aber ein Problem?

Nicht nur eines. Da sind die festgefahrenen Strukturen und die im Gemeindevergleich hohen Kosten. Hier gilt es Lösungen zu erarbeiten, mit dem Einbezug von Eltern, Bevölkerung und Lehrerschaft zur politischen Kompromissfindung.

Hast Du noch einen Wunsch?

Für die nächste Legislatur wünsche ich mir, dass alle Parteien ihre Kraft für die Bevölkerung von Wädenswil einsetzen. Eigeninteressen und Parteiparolen sind hinter die Sache zu stellen.

Pierre, Danke für das Gespräch.

Fortsetzung Artikel Angelo Minutella

Es wäre blauäugig zu behaupten, wir können global etwas ausrichten. Aber wie andere reiche Nationen haben wir doch eine Verpflichtung, mit unserem Geld eine Vorbildfunktion einzunehmen. Abschottung gegen aussen ist keine gute Idee.

Hilft Wohlstand unserer Umwelt?

Wandel kostet, Nichtwandel wird viel teurer, das kostet uns die Zukunft. Diese gehört den Jungen und deren Nachkommen. Darum ist eine Politik gefordert, welche die Hoffnung auf eine lebenswerte und bezahlbare Zukunft erfüllt. Jedoch müssen solche Politiker zuerst einmal gewählt werden. Die Wählerschaft muss sich kompromissbereit zeigen und akzeptieren können, wenn die Politiker uns gewisse Verhaltensänderungen zum Wohle aller aufzwingen müssen.

Wie hilft Umweltschutz unserer Region?

Lokal gewinnt! 2021 war unsere Region betroffen von Hagel-, Sturm- und Wasserschäden sowie Ernteausfällen. Die Versicherungen werden uns mit steigenden Prämien belohnen.

Umweltschutz kann sehr lokal erfolgen und auch lokal wirken. Am Erdöl verdienen die "Scheichs", am Erdgas verdient Russland. Jedoch von der Umstellung auf Biogas profitieren lokale Bauern.

Lokale Produkte schonen Umwelt und Portemonnaie.

Weitere lokale Gewinner sind Solarstromproduzenten, darunter die Stadt. Weiter profitieren lokale Gewerbebetriebe, welche beim ökologischen Umbau Arbeiten ausführen oder Produkte liefern. Für lokale Produktion oder Produkte müssen wir Konsumenten nicht mehr Geld ausgeben als für gleichwertige Importe.

Und die Moral von der Geschichte?

Werden Sie klimaengagiert. Kommende Generationen von Wädenswilerinnen und Wädenswilern werden es Ihnen danken.

Fortsetzung Artikel Werner Fudis

als die Wärmepumpe. Dafür fallen weder für Öl, Abgaswartung oder Kaminreinigung Kosten an. Die gesamten jährlichen Betriebskosten inklusive Strom belaufen sich lediglich auf etwa 1000 Franken.

2008 kamen die Solaranlage für Warmwasser und die Photovoltaik für Strom auf das Dach. Seither produzieren beide Anlagen mit voller Leistung. Von März bis Oktober wird außerdem das Elektroauto mit eigener Sonnenenergie geladen. Weitere Überschüsse gehen in das Stromnetz.

Keine Energiewende ohne Verkehrswende.

Vor 8 Jahren haben wir einen gebrauchten Elektro-Smart gekauft. Dieser ist inzwischen 10 Jahre alt. Der Akku hat noch immer 98% seiner Kapazität. Innert 8 Jahren fielen "horrende" Kosten von total 250 Franken an. Dies für den Ersatz der 12-Volt-Batterie, der Bremsflüssigkeit und eines defekten Blinkerschalters.

Das nächste Thema, zu welchem ich mir derzeit Gedanken mache, ist die kostengünstige Lagerung meiner Sommer-Sonnenenergie für die dunklen Winterstage. Aufgrund meines beruflichen Hintergrundes als Ingenieur bin ich dabei etwas im Vorteil gegenüber vielen Mitmenschen. Daher fühle ich mich verpflichtet, eine gewisse Vorreiterrolle wahrzunehmen. Gerne gebe ich meine gewonnenen Erfahrungen über Internetkanäle weiter, damit die Energiewende vorankommt.

Reich werden mit ökologischen Massnahmen geht nicht, aber viel Geld sparen.

Insgesamt musste ich zwar immer etwas höhere Investitionskosten in Kauf nehmen. Diese konnten im Laufe der Zeit durch nicht entstandene Betriebskosten amortisiert werden. Inzwischen spare ich mit meinen ökologischen Alternativen Geld, welches ich für neue Projekte verwenden kann. Längerfristig sind derartige Projekte Geldanlagen, die sich auch rechnen.

ES BEGINNT MIT EINER IDEE, EINER VISION.

Solaranlage für Schönenberg? (Werner Fuds)

In Schönenberg scheint die Sonne häufiger als am See. Die kommunalen Dächer sind jedoch noch leer.



Das Bild beweist, das halbe Satteldach vom Dorfhuus zeigt nach Südosten. Das wäre für eine Solaranlage optimal. Geschätzt könnten 100 Solarmodule montiert werden, die eine Jahresleistung von etwa 30 MWh jährlich aufweisen. Das ist genügend Strom für 8 Familien. Noch optimaler und günstiger wäre die Installation einer Solaranlage auf dem Flachdach der danebenliegenden Sporthalle. Eine erste Schätzung weist auf eine mögliche Stromversorgung von weiteren 16 Familien hin.

Die Zukunft kommt,
voraussagen ist
zwecklos, nur
gestalten geht.

Wir, die GLP Wädenswil, werden zu solchen Projekten in der nächsten Legislatur, das heisst nach den kommenden Wahlen 2022, eine Motion einreichen.

Wie finden Sie das?

HALLENBAD AU STEINACHER MUSS BLEIBEN!

Pierre Rappazzo, Gemeinderat GLP

Der Stadtrat will das Hallenbad in der Au stilllegen, was an sich nachvollziehbar ist. Es steht eine Sanierung von ca. 9 Millionen an. Ich halte diese Entscheidung für falsch. Es geht doch um eine Investition in die Entwicklung des Ortsteiles Au. Sicher könnten die Schüler ins Hallenbad Wädenswil zum winterlichen Schwimmunterricht kommen. Dieses ist jedoch schon jetzt zu stark belegt.

HÜTTEN HAT DIE NASE VOLL.

Ein Gastbeitrag von Walter Tessarolo, Hütten, alt Gemeinderat/Sicherheitsvorstand in Hütten

IN SACHEN HÜTTNER VERKEHRS-PROBLEME HERRSCHT STÄDTISCHE FUNKSTILLE.

Im vergangenen Jahrzehnt hat sich das Verkehrsaufkommen in Hütten mindestens verzehnfacht. Der tägliche Arbeitsverkehr (von Ausserschwyz nach Zug und zurück) und der Schönwetter-Verkehr an den Wochenenden veranlasste den damals noch eigenständigen Gemeinderat, Massnahmen zu ergreifen. Die Studie der Spezialisten der Fa. TEAMverkehr Zug AG erhärtete die Annahme, dass zwingender Handlungsbedarf besteht. Markus Traber, Chef des Amts für Verkehr (AVE), bestätigte, dass der Kanton das Hüttnner Verkehrsproblem erkannt habe und Massnahmen ergriffen werden müssen. Leider erwies sich die Gemeindefusion in Sachen Verkehrsproblem als eigentlicher Bremsklotz, denn seit dem 1.1.2019 herrscht in dieser Angelegenheit, abgesehen von zwei Proformasitzungen mit dem Stadtrat, Funkstille.

Wir danken Walter Tessarolo für diesen Hinweis. Das Thema werden wir in der nächsten Legislatur so bald als möglich aufgreifen, damit sinnvolle Lösungen für die Behebung des Ärgernis gesucht werden.

IN WÄDENSWIL MIT SEEWAASSER HEIZEN?

Eine Vision von Angelo Minutella,
Gemeinderat GLP

Der See wird immer wärmer und das ist gut so - aber nur bei sinnvoller Nutzung dieser Wärme. Die dazu notwendige Technik ist bekannt und bereits im Einsatz bei



Privaten. Viele städtische Liegenschaften könnten mit günstiger, umweltfreundlicher Wärme geheizt werden. Klar ist, dass ein solches Projekt eine finanzielle Vorleistung benötigt. Jedoch noch viel klarer ist die garantierte, mittelfristige Rückzahlung des eingesetzten Geldes und die anschliessende Rendite für die Stadtkasse.

EINE INTAKTE UMWELT FÜR ALLE - VON ALLEN.

Private Initiativen zeigen, dass alle zum Erhalt einer intakten Umwelt beitragen können.

Die einzige Aufgabe der Politik und der Politiker besteht darin, für optimale Rahmenbedingungen zu sorgen.

Als ein Beispiel dient die politisch neutrale Gruppe, welche sich zum Ziel gesetzt hat, die lokale Energieproduktion zu fördern. Sie ist am Aufbau einer Organisation für den lokalen Energievertrieb. Damit kommen auch Mieter in die Lage, lokalen Strom aus sauberer Produktion zu beziehen. (AJ)

Das Richtige tun =
Umwelt erhalten.

LandwirtInnen von Wädenswil und Umgebung haben vor geraumer Zeit begonnen, in ihren Hofläden gesunde Produkte aus lokaler Produktion zu verkaufen. Das generiert einen Nutzen für die Umwelt, weil die Transportwege extrem kurz sind. Auch am Samstagsmarkt einkaufen macht Spass. (MTI)



Die Landwirtschaft stellt einen grossen Hebel für die Energiewende dar. Das zeigen auch Projekte der ZHAW, welche für Bauernbetriebe testet, ob und wie Pflanzen unter Solarmodulen gedeihen. (WF)

Hausbesitzer, welche ihre Liegenschaft energetisch auf den neuesten Stand bringen wollen, erhalten bei einigen Banken Festzinshypotheken mit 0% Verzinsung. Dieselben Konditionen gelten auch für die Installation von Solar-, Photovoltaikanlagen und Wärmepumpen. (UH)

Energiewende und
gesunde Umwelt
- untrennbar.

JETZT SIND SIE ANGESPROCHEN!

Es braucht ein Ziel, um anzukommen.

Die Politik eines Dorfes, eines Landes ist nur so gut wie die Politiker, welche vom Volk gewählt worden sind. Deshalb gehen Sie zur Wahl, jede Stimme stärkt die demokratischen Strukturen. Sie wissen, was Ihnen wichtig ist, damit wissen Sie auch, wer Ihre Stimme bekommt. (UH)

Mitwirken = etwas bewirken.

Als Grünliberale verstehen wir Politik als Schlüssel zur Gestaltung unserer Gesellschaft. Die Gesellschaft sind Sie, Ihre Familie, Nachbarn und Freunde. Dabei spielen weder Geschlecht, Beruf oder die persönliche Lebensform eine Rolle.



Wichtig ist, dass sich das Leben in einer lebenswerten Umgebung abspielen kann. Eine gesunde Natur ist dabei die Grundlage unseres Lebens. (CS)

Natur ist nicht einfach so zu haben. Um in Einklang mit der Umwelt leben zu können,

**Jetzt handeln,
grünliberal wählen!**

braucht es Ideale, harte Arbeit und die notwendigen finanziellen Mittel. Fehlt etwas, kommt es leicht zur Ausbeutung der Natur. Aus diesem Grunde setzen wir uns für eine innovative und nachhaltig ausgerichtete Marktwirtschaft ein. Im gesunden Boden gedeihen gesunde Produkte für Menschen, die gesund bleiben wollen. Dafür müssen die Produzenten aber den fairen Preis bekommen. (AJ)

Grünliberale Politik ist sachorientiert. Im verhärteten Links-Rechts-Denken sind Lösungen höher zu werten als Parteipolitik. Um unsere politischen Ziele zu er-

**Respekt & Toleranz
ist harte Arbeit.**

reichen, setzen wir auf einen Umgang im Zeichen des gegenseitigen Respekts. Wir verfolgen eine Politik für ein lebenswertes Wädenswil. Die Voraussetzungen dafür sind sehr gut. Pierre Rappazzo hat im Interview die Standortvorteile von Wädenswil bereits aufgezeigt. Diese gilt es nun zu nutzen. Der Erfolg kommt aus überparteilichen Gesprächen, mit Toleranz und Respekt zu anderen Meinungen. (PR)

Derzeit wäre es vermessen, zu behaupten, die Wädenswiler Finanzen befänden sich im Gleichgewicht. Am schnellsten kann eine Waage mit dem Druck eines Daumens ausgeglichen werden. Aber es ist sicher allen klar, so geht es wirklich nicht. Die Sache ist nicht leicht zu lösen. Das Wichtigste bei einer

Lösungsfindung ist das Erkennen der Ursachen. Erst danach kann man die notwendigen Korrekturen einleiten. Im "Angabe" sind die verschiedenen Ansichten. Wir Grünliberalen sind klar gegen die Erhöhung der Steuern. Schliesslich haben wir bereits jetzt den regional höchsten Steuersatz. Diesbezüglich ist Wädenswil als Wohnort unattraktiv. Immerhin verfügt Wädenswil noch über eine weitgehend intakte Umgebung, insbesondere seit der Eingemeindung der Berggemeinden. (AM)

Wädenswil hat eine enorme Wohnqualität. Wir können von einem reichen Kultur- und Freizeitangebot profitieren, zum Beispiel: Bibliothek, Kino, Kulturgarage oder der städtischen Soziokultur (Seniorenbereitung, Jugendarbeit, Freizeitanlage). Auch die über 100 Vereine tragen zur Attraktivität von Wädenswil bei und oft

auch zur Gesundheit. Nicht gross genug geschätzt werden kann das lokale Einkaufsangebot. Wir können fast alles in Wädenswil einkaufen. Oft laufen wir auch Bekannte über den Weg. Dies alles fördert den Zusammenhalt über Generationen hinweg, die Integration und Lebensqualität. In einer Schlafstadt wäre das nicht vorhanden. Tragen wir Sorge, dass das so bleibt. Nutzen wir das lokale Angebot! (MTI)

Sie sind ökologisch interessiert und vertreten liberale Werte? Dann sind Sie bei den Grünliberalen richtig.

**Reden ist Silber,
Machen ist Gold.
Mach mit!**

Bei uns lernen Sie neue, gleichgesinnte Menschen kennen. Sie können mitdiskutieren, mitgestalten und so aus Wädenswil, dem Wohnort, Ihre Heimat machen. (WF)

Wir Grünliberalen aus Wädenswil sind offen für alle Altersgruppen und alle Geschlechter. Lernen Sie unsere Kandidatinnen und Kandidaten am traditionellen Risottostand kennen: 5. März 2022, Gerberstrasse, Wädenswil. Besuchen Sie uns spontan an einer Parteiversammlung. Vielleicht auch in Ihrem Ortsteil?

Auf Ihre Kontaktaufnahme freut sich Pierre Rappazzo, Tel. 044 722 29 49 oder info@glp-waedenswil.ch

GRÜNLIBERALE ZYTIG

LEITUNG: *Pierre Rappazzo (PR)*

REDAKTOR: *Werner Fudis (WF)*

MITWIRKENDE: *Andreas Jörger (AJ), Angelo Minutella (AM), Clemens Schröder (CS), Monika Tanner Imfeld (MTI), Urs Hermann (UH)*

LEKTORAT: *Nelly Elsenbruch-Bad, Esther Fuchs*

VORLAGE: *Scribus, crimson template*

DRUCK: *Stutz Medien AG; klimaneutral*

Spendenkonto, auch für diese GLP-Zytig:

Grünliberale Partei Wädenswil

Postkonto 85-295248-3

IBAN: CH32 0900 0000 8529 5248 3

www.waedenswil.grunliberale.ch